



II-12144 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesministerium für öffentliche
Wirtschaft und Verkehr

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2

Teletex (232)3221155 bmowv
Telex 61 3221155 bmowv
Telex 132 481 strvka (Straßenverkehr)
Telefax (0222) 73 03 26
DVR: 009 02 04

Sachbearbeiter:
Tel.: (0222) 711 62 DW

Pr.Zl. 5905/45-4-90

GZ:

Bitte in der Antwort die Geschäftszahl
dieses Schreibens anführen.

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Dr. Lanner und Kollegen vom 7.6.1990,
Nr. 5639/J-NR/1990, "EG-Tunnel Garmisch-
Bozen"

5615 IAB
1990 -08- 07
zu 5639/J

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Sind Sie über das Projekt EG-Tunnel Garmisch-Bozen
informiert?"

Das Projekt eines EG-Tunnels, Garmisch-Telfs-Bozen der Aktion
"Aktion Umwelt Tirol" ist mir bekannt. Zuletzt fand am 5.
Juni 1990 ein Gespräch in meinem Haus zwischen den Proponen-
ten des Komitees und Experten statt. Bei diesem Gespräch
nahmen neben Mitarbeitern meines Hauses auch Experten der ÖBB
sowie ein Mitarbeiter des Büros ILF in Innsbruck teil, der an
den bisherigen Planungen für den Brennertunnel und für die
Zulaufstrecken wesentlich beteiligt war.

Zu Frage 2:

Wie beurteilen Sie die Realisierbarkeit dieses Projektes?

Die Experten vertreten die Auffassung, daß die Baukosten die
dem EG-Tunnel Projekt zugrunde gelegt werden, zu niedrig und
die Bauzeiten zu kurz angenommen wurden. Die geologischen

- 2 -

Untersuchungen sprechen nicht dafür, daß die Trasse über Telfs billiger käme, als die in der Machbarkeitsstudie zwischen Innsbruck und Franzensfeste vorgeschlagene. Darüber hinaus sieht das Projekt keine direkte Anbindung des Innsbrucker Hauptbahnhofes für zwischen der BRD und Italien bzw. umgekehrt verkehrende Reisezüge vor.

Zu Frage 3:

Sind Sie bereit, die notwendigen Untersuchungen zu veranlassen, um eine sachgerechte Beurteilung dieses Projektes zu ermöglichen?"

Im Herbst ist eine weitere Gesprächsrunde mit den Vertretern der Aktion Umwelt Tirol vorgesehen. Ich habe einen Experten beauftragt, sich bis zu diesem Zeitpunkt mit diesem Projekt weiter auseinanderzusetzen, wenngleich die mir zur Verfügung stehenden Unterlagen nicht derart sind, um eine abschließende Beurteilung vornehmen zu können.

Zu Frage 4:

"Bis zu welchem Zeitpunkt können Sie das Ergebnis dieser Untersuchung der Öffentlichkeit vorlegen?"

Im Zuge des nächsten Expertengesprächs im Herbst wird die weitere Vorgangsweise für die endgültige Beurteilung dieses Projektes festzulegen sein. Ich werde die Abgeordneten selbstverständlich gerne über das Ergebnis dieses Gesprächs informieren.

Wien, am 2. August 1990

Der Bundesminister

